

Wien, am Dienstag, den 29. Jänner 1929

Zweite Ausgabe

.....

Die städtischen Schneesäuberungsarbeiten. Heute wurden zu den Schneeaufräumungsarbeiten 980 eigene Strassenarbeiter und 10.463 Schneearbeiter herangezogen. Für die maschinelle Schneesäuberung wurden 60 Pferdeschneepflüge, 2 Autoschneepflüge und für die Schneebfuhr 636 zweispännige Fuhrwerke, 73 Kabszüge, 80 Lastkraftwagen und die Schneeauflademaschine verwendet. Das entspricht einer heutigen Tageslohnsumme von rund 100.000 Schilling. Die Kehr- und Aufräumungsarbeiten sind nun soweit beendet, dass weder bei den städtischen Strassenbahnen, noch im Fuhrwerksverkehr Verkehrsstörungen mehr zu befürchten sind. Es werden daher die weiteren Schneeaufräumungsarbeiten zum Grossteil nur mehr mit den ständigen Strassenarbeitern und mit Leihfuhrwerken fortgesetzt. Es ist selbstverständlich, dass zu diesen Arbeiten auch noch Arbeitslose herangezogen werden.

.....

Um das sogenannte "Anstellen", das mit Recht als quälend empfunden wird, abzuschaffen, wurde die Regelung getroffen, dass von den aufgenommenen Schneearbeitern etwa die Hälfte morgen, Mittwoch beschäftigt wird, die anderen jedoch eine Anweisung für die Beschäftigung am Donnerstag erhalten. Sie können sich das Anstellen ersparen, weil sie mit dieser Anweisung unbedingt Arbeit bekommen, wenn sie um sechs Uhr früh zur Geräteübernahme <sup>erscheinen.</sup> Das Strassenreinigungsamt hofft, dass mit dieser Neuregelung alle Unannehmlichkeiten bei der Aufnahme, insbesondere das stundenlange Stehen, endgültig vermieden werden. Weitere Aufnahmen von Schneearbeitern können dann selbstverständlich nur bei neu eintredenden Schneefall oder bei Auftreten eines durchgreifenden Tauwetters stattfinden.

.....

Die Musiker gegen die Musikautomaten. Der österreichische Musikerverband hat an den Magistrat eine Zuschrift gerichtet, in der er darauf aufmerksam macht, dass Gast- und Kaffeehauslokalbesitzer immer mehr die Musiker durch Musikautomaten ersetzen. Der Verband bezeichnet dies als Kulturrückschritt mit der traurigen Folge, dass ohnehin in schwerem Notstand befindlichen Musiker um ihren Erwerb kommen. Er richtet an den Magistrat das dringende Ersuchen, solche Musikautomaten in der Steuer nicht zu begünstigen. Es wäre vielmehr darauf Rücksicht zu nehmen, dass solche Musikautomaten fortdauernd spielen können, weshalb eine Besteuerung für die ganze Betriebsdauer angemessen sei.

.....